

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

189 (15.8.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

N^o. 189.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 15. August

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 14. Aug. [Die Jubiläumstage im September.] Auf verschiedene Anfragen hin sehen wir uns veranlaßt, mitzuteilen, daß als die wichtigsten Festtage zu Karlsruhe im September d. J. Mittwoch der 19. und Donnerstag der 20. September zu bezeichnen sind. Die Feier am 19. Sept. beginnt um halb 10 Uhr vormittags mit der Aufstellung der Vereine und Schulen der Stadt, sowie der Landestrachten zur Spalierbildung in der Karl-Friedrichstraße, Giltlingerstraße und Gartenstraße bis zur Festhalle. Um 10 Uhr geht die feierliche Fahrt der Großherzoglichen Herrschaften unter Kanonendonner und Glockengeläute zur Festhalle von statten, in welcher der Huldigungsakt stattfindet. Hieran anschließend wird die Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung eröffnet werden. Nachmittags 2 Uhr setzt sich der Kinderfestzug mit Musik in der Südstadt in Bewegung; die Kinder werden auf dem Werderplatz von der Bürgergesellschaft der Südstadt mit Brekeln beschenkt. Nachmittags 4 Uhr findet im Stadtpark Festkonzert und Luftballonauffahrt statt. Im Großh. Hoftheater wird abends eine Festvorstellung gegeben. Um halb 9 Uhr abends beginnt das feierliche Einläuten des Festes mit allen Glocken. — Ebenso beginnt der 20. September, der eigentliche Hauptfesttag, um 7 Uhr morgens mit dem Geläute aller Glocken und der Abgabe von 101 Kanonenschüssen vom Lanterberg. Um halb 8 Uhr ertönt Choralmusik vom Turm des Rathauses. Der Brieftaubenzuchtverein „Columbia“-Karlsruhe wird vormittags in Berlin Brieftauben mit Depeschen Sr. Majestät des Kaisers an Se. Kgl. Hoheit den Großherzog aufstiegen lassen. Die rasche Ankunft der Tauben wird einen glänzenden Rekord über die Schnelligkeit der schnellsten Eisenbahnen darstellen. Am gleichen Vormittag erfolgt die Ankunft Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin. Nachmittags 2 Uhr bringen die vereinigten Männergesangsvereine im Großh. Schloß den Allerhöchsten

Herrschaffen ein Ständchen dar. Nachmittags werden Brieftauben aus hiesiger Stadt vom Platz der Landwirtschafts-Ausstellung durch die „Badenia“, Reisevereinigung badischer Brieftaubenzuchtvereine, aufgelassen. Um 4 Uhr findet Festkonzert im Stadtpark, bei ungünstiger Witterung in der Festhalle statt. Abends halb 9 Uhr erstrahlt die Stadt in festlicher Beleuchtung, während die Großh. Herrschaften eine Rundfahrt unternehmen.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe. Versetzt: Postassistent Otto Dörr von Wilsbergingen nach Bammental.

* Wolfartsweyer, 14. Aug. Heute früh 7 Uhr wurde der 72 Jahre alte Tagelöhner Nikolaus Weber von Altnendorf (Amts Heidelberg) auf offener Straße vom Schlag gerührt, worauf bald der Tod eintrat.

Mörsch, 14. Aug. Am Sonntag morgen, nach der Heimkehr vom Hauptgottesdienst, fand der dortige Pfarrer Fröhlich sämtliche Kassen, die er zu verwalten hatte, beraubt vor. Es sollen dem unbekanntem Täter ca. 220 M. in die Hände gefallen sein. Da sonst alles in Ordnung und die Schublade wieder verschlossen waren, neigt man der Ansicht zu, daß mittelst Hauptschlüssels gearbeitet wurde. — Gleichzeitig wurden dem Maurer Oberle 3—400 M. entwendet. (Mittelb. Cour.)

* Freiburg, 14. Aug. Den Verhandlungen des Verbandstages süddeutscher Schuhmachermeister wohnte zumteil der Vorstand des Großh. Landesgewerbeamts Herr Regierungsrat Cron-Karlsruhe bei. Der Verbandstag beschäftigte sich in mehrstündiger Beratung mit der Frage der Gründung einer Zentral-Einkaufsgenossenschaft durch Vereinigung der bestehenden 12 süddeutschen Rohstoffvereine. Die meisten Redner sprachen sich für die Gründung aus, deren Schwierigkeiten allerdings nicht verkannt werden. Auch Herr Regierungsrat Cron und Herr Bibliothekar Vohr traten für die Gründung ein, der im Prinzip auch die Vertreter der Rohstoffvereine zustimmten. Der Verbandstag sprach sich ferner für die Verbollkommnung des Fachbildungswesens, den Ausbau

des Fachunterrichts und der Meisterkurse aus zum Zwecke der Gewinnung besserer Arbeitskräfte. Die Versammlung nahm einen Antrag auf Einführung der obligatorischen Lehrlingsprüfung an. Der Antrag auf Zentralisierung des Verbandsvorstandes in Stuttgart wurde abgelehnt. Der Verbandsvorstand wurde wiedergewählt. Der nächste Verbandstag findet in Stuttgart statt.

Triberg, 13. Aug. Wie die „Frl. Ztg.“ meldet, ist beabsichtigt, über dem Triberger Wasserfall eine Wasserstauanlage zu erbauen, entweder durch ein großes Sammelbecken bei Schönwald oder durch Stauwehren über dem Wasserfall und bei Hornberg. Wenn die Wasserwerksbesitzer genügendes Interesse zeigen, will der Staat die Vorarbeiten besorgen.

Δ Konstanz, 14. Aug. Der hiesige Stadtpfarrer Kaiser feiert morgen das 40 jährige Jubiläum als Seelsorger der evangelischen Gemeinde.

† Konstanz, 14. Aug. Der frühere Kassier des Vorschussvereins Eigeltingen, Martin, wurde verhaftet und ins Amtsgefängnis eingeliefert.

Deutsches Reich.

* Kassel, 14. Aug. Der Herausgeber der „New-Yorker Staatszeitung“, Ribber, der gestern bereits zur kaiserlichen Frühstückstafel zugezogen wurde, ist heute nochmals vom Kaiser empfangen worden. Er hatte mit dem Kaiser eine längere Unterredung über die amerikanischen Verhältnisse, in der der Kaiser seine lebhaftesten Sympathien für die Vereinigten Staaten und den Präsidenten Roosevelt zum Ausdruck brachte.

* Schweidnitz, 14. Aug. Auf die Einladung der Stadt an den Kaiser, nach der Enthüllung des Denkmals in Bonzelwitz am 8. September einen Willkommengruß der Stadt entgegenzunehmen, ging bei dem Magistrate die Antwort ein, daß der Kaiser dies tun werde.

* Thorn, 15. Aug. Durch eine neue ministerielle Verfügung ist eine Erschwerung der russischen Einwanderung eingetreten. Alle russischen Auswanderer, welche die preussische Grenze passieren, müssen außer einem Legi-

Journalisten.

46)

Der gestohlene Diamantenschak.

Roman von J. Garwin.

(Fortsetzung.)

„Sib mir dieses einmal nach, Geliebtester,“ versetzte sie in ihrer liebenswürdigen Weise. „Sag Dich bei Herrn von Burgsdorf entschuldigen und begleite mich in die Oper.“

„Heute nicht . . . morgen, wenn Du willst.“

„Seltsam, welchen Einfluß dieser Mensch über Dich hat! Hast Du irgend ein wichtiges Geschäft mit ihm abzuwickeln?“

„Nein, aber wenn ich einmal ein Versprechen gegeben habe, halte ich auch gern Wort,“ erwiderte der Graf. „Ich bin seit unserer Ankunft in Paris immer bei und mit Dir gewesen . . . nun möchte ich auch einige meiner alten Freunde wiedersehen. De Grenelle wird auch im Klub sein, und es steht einem Manne nicht gut, wenn er ewig am Schürzenband seiner Frau hängt.“

„Nun gut, Henry!“ sagte die Baronin. „Herr von Burgsdorf haßt und verachtet mich, weil ich die Freundin und Vertraute seiner Stiefmutter bin und sucht mich durch Dich zu kränken. Ich wundere mich, daß Du schwach

genug bist, um in die Falle zu gehen. Doch, wenn Du durchaus Deinen eigenen Willen haben und Deine Unabhängigkeit zeigen willst, werde ich ein Gleiches tun und dies möglicherweise sehr bald. Wenn Du mich bittest, Dich irgend wohin zu begleiten, so mache Dich auf eine ähnliche Weigerung meinerseits gefaßt.“

„D, wenn Du anfängst, mir Vorwürfe zu machen, verschwinde ich gleich,“ antwortete der Baron. „Ich werde bis nach dem Place de la Concorde fahren und Dir den Wagen früh genug zurückschicken, daß er Dich noch in die Oper fahren kann.“

Die Baronin biß sich auf die Lippen, bis sie bluteten, aber sie gab keine Antwort, und sah ihn fortgehen, ohne daß er ihr, wie gewöhnlich, wenn er sie verließ, einen Kuß gegeben hätte.

Schon trat eine leichte Kühle zwischen die Ehegatten, und wenn es auch nur eine winzige kleine Wolke am Horizonte war, so verkündete sie doch den drohenden Sturm, der ihr Glück vielleicht für immer zerstörte.

Julia liebte wirklich den Grafen Sunderland. Er war jung, hübsch und liebenswürdig. Er hatte ein sehr einnehmendes Wesen, wie gewöhnlich solche, deren einzige Beschäftigung es ist, zu studieren, wie sie den Frauen am besten gefallen. Er hatte ihr leidenschaftliches Naturell

für sich gewonnen, und bemüht, die Vergangenheit zu vergessen, hoffte sie mitten in dem glänzenden Ströme eines vornehmen Lebens, von den Männern bewundert und von den Frauen beneidet, Befriedigung zu finden und wenn auch im eigentlichen Sinne des Wortes kein glückliches, wohl aber ein neues Leben zu führen.

Richard von Burgsdorf war bei der Festlichkeit in der englischen Gesandtschaft wie ein Geist vor ihr erschienen und schon machte er seine Macht geltend. Sie ahnte nicht, was er damit bezweckte, daß er sich ihren Gatten zum Freund zu machen suchte, aber es genügte ihr, zu wissen, daß es nichts Gutes für sie bedeutete.

„D!“ rief sie leidenschaftlich aus, als sie allein war. „Ich muß diesen Menschen vernichten. Er und ich können nicht zu gleicher Zeit in dieser Welt leben.“

Sie begab sich in ihr Zimmer, um Toilette zu machen, und wie ihr Born verfloß, wich auch der strenge Ausdruck von ihrem Gesicht und sie ward wieder mild und blendend. Das Kammermädchen kam, sie zu frisieren, und als sie ihre Toilette vollendet hatte und die kostbaren Burgsdorfschen Diamanten, die eine halbe Million wert waren, an ihr glitzerten, da wußte sie, daß an diesem Abend keine Dame im Theater

timationspapier dem revidierenden Gen darmen eine bestimmte Summe baren Geldes vorweisen und zwar Erwachsene 400, Kinder 300 Mark. Wer dies nicht vermag, wird über die Grenze zurückgeschoben.

* Köln, 13. Aug. Gegen einen Baumeister, der der Tabakpreise seines Jagdkollegen in einem Eifel-dorfe Pulver zusetzte, wodurch der Mann schwer verletzt wurde, wurde lt. Frkf. Ztg. das Strafverfahren eingeleitet. Der unglückliche Jäger hat ein Auge verloren, die Sehkraft des andern ist gefährdet.

* Köln, 15. Aug. Gestern nachmittag und abend gingen im ganzen Rheinland schwere Gewitter nieder. In Köln richtete ein Wirbelsturm großen Schaden an. In Nachen herrschte ein fürchterliches Unwetter mit Hagelschlag. Der Betraum des Münsters stand mehrere Fuß tief unter Wasser. Der an den Feldern angerichtete Schaden ist groß.

* Solingen, 14. Aug. Ein schweres Unwetter ist heute nachmittag über Solingen und Umgebung niedergegangen und hat namentlich in dem südlichen Stadteil mehrfachen Schaden angerichtet. In Schaberg stürzte infolge des heftigen Sturmes das Stationsgebäude ein. Mehrere Personen wurden durch Glassplitter verletzt. Aus anderen Orten sind Meldungen eingelaufen, daß Häuser zusammenstürzten und Bäume entwurzelt wurden. Ein 13 Jahre alter Knabe wurde unter den Trümmern eines Hauses begraben und getötet.

* Solingen, 15. Aug. In Dorperhof riß ein Sturm eine Anzahl Häuser nieder. Mehrere Personen wurden getötet oder verwundet.

* Gleiwitz, 15. Aug. Auf der dem Dorfsteig gehörenden Hedwig Wunsch-Grube erkrankte ein Galtzier an den Schwarzen Pocken. 60 in derselben Grube beschäftigte Galtzier sind sofort geimpft worden. Das Schlafhaus wurde desinfiziert. Eine Weiterverbreitung der Krankheit ist nicht zu befürchten.

* Ratibor, 14. Aug. Auf der Gemaukung Kuchelna wurde dem hiesigen „Anzeiger“ zufolge der Fürstlich Bichnowskische Wirtschaftsassistent Pietrzek auf einem Revolverschuss von Felddieben erschossen. Als einer der mutmaßlichen Mörder wurde ein Maurer aus Strauborf ermittelt.

München, 13. Aug. Ueber die Krankheit, der der Finanzminister a. D. v. Riedel so rasch zum Opfer fiel, teilt die „Allg. Ztg.“ mit: Frhr. v. Riedel mußte am 13. August von Ambach, wo er, wie alljährlich, zur Sommerfrische weilte, durch die Sanitätskolonne in die Münchener Chirurgische Klinik gebracht werden und wurde hier durch Oberarzt Privatdozent Dr. Gebele operiert. Es handelte sich um eine eitrige Entzündung mit Fäulnis und Gewebetod in der Darmgegend. Die Krankheit entwickelte sich sehr rasch. Frhr. v. Riedel war vor etwa 10 Tagen bei einem Freund in Matrey zu

war, die größeres Aufsehen machen und mehr die Aufmerksamkeit auf sich lenken würde, als sie.

Mit diesem angenehmen Bewußtsein fuhr sie nach der Oper; der neue Kutscher saß auf dem Bock.

Im Oberhause war sie der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit, und als einer den andern nach ihrem Namen fragte, war es bald allgemein bekannt, daß diese zarte Schönheit in der reichen Toilette mit den unvergleichlichen Diamanten die junge Gemahlin des Barons Sunderland war.

Aber sie war nicht glücklich in der Stunde ihres Triumphes. Ihre Gedanken wanderten von der herrlichen Musik und der glänzenden Oper in den Klub, wo ihr Gemahl mit ihrem Feinde zusammentraf. Bevor die Oper zu Ende war, verließ sie die Loge und stieg in ihren Wagen.

Der Kutscher öffnete den Wagenschlag, da der Diener ganz unbegreiflicherweise nicht da war; in Wirklichkeit war er betrunken in dem nächstgelegenen Wirtschaftshaus, wohin zu gehen der Kutscher ihn verleitet hatte.

„Nach Hause!“ befahl die Baronin, indem sie sich in die weichen Kissen zurücklehnte und dachte, ob ihr Gemahl wohl heimgekehrt sei und sie erwarte.

Der Wagen fuhr in schnellem Lauf davon.

Besuch; dort machte er sich viel Bewegung. Er hat sich dabei wund gelauten und dann jedenfalls infiziert. Die Operation wurde nur deshalb unternommen, damit sein Mittel unverfälscht blieb, das Leben des hochverdienten Mannes noch etwas zu fristen.

* Landau, 14. Aug. Das hiesige Kriegsgericht verurteilte den Soldaten Kettner vom 17. Infanterie-Regiment wegen komplottmäßiger Meuterei und Fahnenflucht zu sieben Jahren Zuchthaus, sechs Jahren Ehrverlust und Entfernung aus dem Heere.

Oesterreichische Monarchie.

— 25 neue evangelische Pfarrgemeinden in Oesterreich. Nachdem dieser Tage in der Stadt Saaz, der Metropole des Hopfenhandels, eine selbständige Pfarrgemeinde genehmigt worden ist, ist die Zahl der seit Beginn der evangelischen Bewegung entstandenen neuen deutschen evangelischen Pfarrgemeinden in Oesterreich auf 25 gestiegen. Von den 25 liegen 10 in Böhmen, 6 in Steiermark, 4 in Niederösterreich. Etwa 15 weitere Gemeinden hoffen dieses Ziel bald zu erreichen.

Belgien.

* Verbiers, 15. Aug. Ein großer Wirbelsturm ging gestern hier und über die Umgegend nieder, der großen Schaden anrichtete. Viele Häuser sind eingestürzt. Mehrere Personen wurden verletzt.

England.

* London, 14. Aug. König Eduard traf kurz nach 10 Uhr vormittags in Port Victoria ein und begab sich an Bord der Königeyacht „Victoria and Albert“. Es wurde der Königsalut gefeuert. Begleitet von den Kreuzern „Argburgh“ und „Devonshire“ ging die Nacht nach Blissingen in See.

Italien.

Rom, 14. Aug. Die Enzyklika an die Bischöfe Frankreichs, datiert vom 10. August, wurde heute veröffentlicht. Sie betrifft die religiösen Fragen Frankreichs und heißt die Bischöfe der Versammlung der französischen Bischöfe gut. Sie verbietet die Errichtung von Konkursvereinigungen, stimmt aber einer versuchsweisen Bildung einiger gesetzlicher und kanonischen Charakter tragenden Gesellschaften zu. Sie ermahnt die Bischöfe, alle Mittel anzuwenden, die Bürger dahin zu vereinigen, daß sie Gottesdienste einrichten. Sie weist die Angriffe gegen den Papst wegen seines angeblichen Widerstands gegen die republikanische Regierungsform zurück und widerlegt besonders die Anschuldigung, der Papst sei gegenüber Frankreich weniger entgegenkommend als gegenüber anderen Staaten. Das Trennungsgesetz Frankreichs sei ein Unterdrückungsgesetz. Die Verantwortung trügen diejenigen, welche aus Haß gegen den katholischen Namen bis zum äußersten gingen. Der Papst weisse nicht, daß die Katholiken den Anweisungen Folge leisten und erteilt seinen apostolischen Segen.

Plötzlich aber fuhr die Baronin aus ihrem Sinnen auf; die Fahrt kam ihr ungewöhnlich lang vor.

Als sie aus dem Fenster sah, fand sie die Straßen still und so verödet, wie wenn sie sich in einer der Vorstädte befände und nicht mitten in der großen Metropole, die selbst um Mitternacht sehr belebt ist.

Wo war das rege Treiben, das auf den Boulevards auf- und abwogte. Wo die vielen Gasflammen der zahlreichen Cafés und Restaurants?

Bestürzt zog sie an der Glocke im Wagen, aber der Kutscher achtete nicht darauf, hieb vielmehr um so stärker auf seine Pferde los und fuhr nur um so schneller. Die Pferde jagten in rasendem Galopp vorwärts und halbtot vor Schreck sank die Baronin zurück.

War der Kutscher betrunken oder gingen die Pferde durch?

Aus dem Wagen springen war bei der Schnelligkeit, mit welcher derselbe dahinflog, unmöglich.

Die Häuser standen immer vereinzelter und Bäume und Hecken zeigten ihr, daß sie auf dem Lande war, und über alle Beschreibung verwirrt und bestürzt, wartete sie, was nun wohl geschehen möge. — Plötzlich hielt der Wagen

* Mailand, 15. Aug. Die Magazine der größten italienischen Wollwaren-Import-handlung Paganini Villari & Co. sind abgebrannt. Der durch Versicherung gedeckte Schaden beträgt 1½ Millionen.

Rußland.

* Petersburg, 14. Aug. In Dschakent und in Kapal im Gouvernement Semiretschenst wurden in der vergangenen Nacht heftige Erdstöße verspürt.

— Dem Petersburger Korrespondenten der „Köln. Volksztg.“ zufolge führten die im Lager von Krasnoje Selo vor sich gehenden Manöver beinahe zu einem fürchterlichen Unglück, da bei allen Truppenteilen unter die Platzpatronen eine große Anzahl scharfer Patronen gemengt war. Den Zeitungen ist strengstes Stillschweigen auferlegt worden. Mehrere Zivilpersonen wurden verhaftet, die anscheinend das Militär zur Durchführung des teuflischen Plans gewonnen haben.

— Aus dem Kaukasus hat die Zentralregierung sehr bedenkliche Nachrichten erhalten. Dort bereitet sich eine Erhebung des gesamten Kaukasus gegen die russische Herrschaft vor. Die Garnisonen von Michaelowskaja und Kars sind bereits von der Gärung ergriffen. Privattelegramme über Unruhen im Kaukasus werden nicht durchgelassen. Dort weilende Berichterstatter der Residenzblätter werden verhaftet. Jedenfalls dürfte der Kaukasus zum Herbst der Schauplatz entsetzlicher Ereignisse werden.

Türkei.

* Konstantinopel, 14. Aug. Der Sultan ist vollkommen wiederhergestellt und führt die Regierungsgeschäfte selbständig wie früher. Alle entgegen gesetzten Nachrichten werden mit größter Entschiedenheit bestritten.

Verschiedenes.

— Konsum von Hundefleisch. Es ist auffallend, wie stark der Konsum von Hundefleisch in Deutschland zunimmt. In den letzten 3 Monaten des Jahres 1905 wurden im ganzen Reich 2405 Hunde verzehrt. In München ist der Verbrauch des Hundefleisches so gestiegen, daß das Schlachten derselben unter die Aufsicht der Sanitätspolizei gestellt wurde. In ganz Bayern hat man im ersten Quartale des Jahres 1906 nahezu 2000 Hunde geschlachtet.

— Was soll man bei der Hitze trinken? Bier und Wein machen müde und schlaff und bringen Darm-Beschwerden. Meist auch nicht viel wert sind sogenannte alkoholfreie Getränke, Brauselimonaden mit den schönen Namen und Teerfarben. Brr! denkt dabei der Kundige und mit Recht. Sie stillen mit ihrem süßlichen Geschmack nicht den Durst, und ihre Wirkung auf den Magen ist auch nicht immer einwandfrei. Um sicher zu wissen, was den Durst stillt, muß man zunächst erfahren, was ihn erregt. Denn viel wichtiger als die Frage nach den Durstlöschern ist für uns

und zwei maskierte Männer öffneten die Wagentüren.

Die Baronin stieß einen Schrei aus. „Was wollt Ihr?“ rief sie, während sich ihr Schreck und ihre Angst noch steigerten, als sie sah, daß sie sich auf einem völlig einsamen Wege befand, von dem aus nach keiner Seite hin ein Licht zu erblicken war.

„Bitte, Madame, nehmen Sie Ihre Diamanten ab und geben Sie sie uns,“ antwortete einer der Maskierten höflich.

„Niemals!“ verfechtete sie. „Eher gäbe ich mein Leben hin!“

„Wie Sie wollen, Madame!“ war die Antwort. „Ich bedauere, gegen eine Dame, besonders gegen eine so schöne, wie Sie sind, Gewalt brauchen zu müssen, aber ich sehe mich gezwungen, Sie zu halten, während mein Begleiter Sie beraubt, wenn Sie die Diamanten, die wir haben müssen, nicht gutwillig hergeben wollen.“

„Ihr seid Diebe!“ schrie sie.

„Ganz nach Belieben, Madame!“ erwiderte der Räuber mit einer höflichen Verbeugung.

Julia sah, daß sie sich in einer Falle befand, aus der es unmöglich war, zu entkommen.

(Fortsetzung folgt.)

Liederfranz.

Den aktiven Mitgliedern (Sängerinnen und Sängern) zur Nachricht, daß morgen Donnerstag, 16. Aug. die regelmäßigen Singstunden wieder beginnen und bittet um pünktliches und vollzähliges Erscheinen

Der Vorstand.

Männer-Gesangverein

Nächsten Sonntag den 19. ds., nachmittags 3 Uhr, auf der „Guten Quelle“

Gartenfest

mit Musik, Gesang, Schießstand, Glücksrad und Kinderbelustigungen (Polonaise etc.). Kein Glückshafen.

Unsere verehrl. Mitglieder laden wir hiezu sangesfreundlichst ein und bitten, sich mit ihren Angehörigen zahlreich einfinden zu wollen.

Der Vorstand.

NB. Heute (Mittwoch) abend: **Gesangprobe**

Saishirtchen per \bar{a} 12 \bar{a}
Rinolo per \bar{a} 10 \bar{a}
Frühweischgen per \bar{a} 10 \bar{a}
empfiehlt

Aug. Schindel.

Tafelbirnen

sind fortwährend pfund- und zentnerweise zu haben bei

U. Schurhammer,
Blumenstraße 13.

1 Viertel Hafer

ist zu verkaufen
Herrenstraße 16, 2. St. 1.

PINOL

Wirksamster Schutz
gegen Schimmelbildung.
Sicherstes Mittel zur Trocken-
legung feuchter Mauern,
Wände und Keller.

Gebrüder Krayer, Mannheim

Niederlage bei Conrad Pöhler, Durlach.

Korn,

jedes Quantum, wird jederzeit angekauft und dafür die höchsten Preise bezahlt.

Friedr. Letterer, Bäckerei,
Gartenstraße 9, Durlach.

Deutsche Mohn- u. Erdnussstafelöle

— wirklich gute Ware —
sowie einen
in Qualität unübertroffenen

Rheinwein-Essig

empfiehlt billigt
Osk. Gorenflo, Hoflieferant.

Pianino,

aus renom. Fabrik, ganz kurze Zeit gespielt, schöner Ton und moderne Ausstattung, ist mit Garantieschein billig zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unt. „Pianino“ a. d. Exp.

Schönes möbl. Zimmer mit freier Aussicht sofort oder später zu vermieten

Ettlingerstraße 49.

Statt jeder besonderen Anzeige.



Allen Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Herr Adolph Wickert

heute nacht sanft entschlafen ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Wickert, geb. Dissenius.

Durlach den 15. August 1906.

Die Beerdigung findet Freitag 5 Uhr statt.

Bezirkstierarzt Faber

ist bis Ende dieses Monats verreist

Vertreter: Herr Tierarzt Bräuer, Weingarten, Tel. Nr. 5.
Herr Ober-Vet. Hummerich hier.

Das Beste vom Besten

ist

Copra-Butter „Benora“

Vollständiger Ersatz für Naturbutter
beim Backen und Kochen.
Eingros-Lager und Versand

bei
W. Erb, Karlsruhe,

Lidelpfah. Telefon 495.

In Durlach zu haben bei:

Konrad Pöhler, Räuchles Nachf.

Rudolf Sander, Hauptstraße.

Wilhelm Strobel, Pfingstraße.

Karl Schaber, Wilhelmstraße.

Aus meiner Obstanlage

empfehle während der ganzen Dauer der Reisezeit alle Sorten

Kern- und Steinobst

zu billigsten Marktpreisen. Auf Bestellung frisch vom Baum.

August Schindel,

Ecke Adler- und Schlachthausstraße.

P. P.

Mark 64.000 bar

werden in der Frankfurter Pferde-Lotterie für Gewinne ausbezahlt. Ziehung 12. September.

Loose a 1 Mt., 11 St. 10 Mt. bei

Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe.

Seine durchreise

Limburger-Käse

Laibchen von ca. $\frac{3}{4}$ Pfund per Stück 25 Pfg.

empfiehlt so lange Vorrat

Conrad Pöhler.

Zur Sommerszeit besonders empfehlenswert



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2 Teller — in wenigen Minuten — nur mit Wasser herstellbar. In vielen Sorten und stets frischer Ware zu haben bei

Pasquay & Lindner Nachf., Hauptstrasse.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todes-Anzeige.



Heute nacht $\frac{1}{2}$ Uhr verschied nach langem Leiden unsere liebe Mutter, Großmutter u. Schwester

Franziska Seiler,
geb. Frid,

im Alter von 72 $\frac{1}{2}$ Jahren.

Durlach, 14. Aug. 1906.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Luise Müller, geb. Seiler.
Augusta Schiller, geb. Seiler.
Käthchen Bessendorf, geb. Seiler.
Karl Seiler.

Die Beerdigung findet Mittwoch abend 7 Uhr statt.

Für die

Jubiläumsfeste:

Fahnen aller Art, alle Illuminations- u. Dekorations-Gegenstände, Feuerwerk, Schärpen u. alle Vereinsartikel. Kataloge gratis u. franco, bei grösser. Bedarf Spezial-Offerte. bill. Preise. Für Wiederverkäufer besondere Preise!

Fahnenfabrik **Bernh. Richter,**
Köln a. Rhein — gegr. 1869.

Lieferant vieler Behörden.

Bims die Hand

Abrador

Im Matt- und Glanzbügeln

empfiehlt sich
Frieda Schaber, Lammstr. 30.

Unfehlbarer **Wanzen-
tod**
zur sofortigen Vernichtung samt Brut.
Flasche 60 u. 75 \bar{a} .
Adlerdrogerie August Peter.

Strumpflängen,

Strümpfe und Socken, rundgestrickt, ohne Naht, wie von Hand, in Wolle und Baumwolle, empfiehlt billigt

Frau B. Schweigardt,
Amalienstraße 13, IV.

Hafer. 3 Viertel in der
Luft, hat zu verkaufen
E. Britsch, Hauptstr. 67.

Stets frisch,

nach eigenem Verfahren gerösteten

KAFFEE

— erprobte Mischungen —
per \bar{a} von 80 \bar{a} bis \bar{a} 2.—
empfiehlt

Oskar Gorenflo,

Hoflieferant
Hauptstr. 10. Telefon 37.

Arbeitsnachweis Durlach,

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
Unentgeltliche Auskunft.

Angeboden:

Former, Eisenbrecher, Maurer, Lauffrau,
Haushälterin, Melker, Bierbrauer, Schuhmacher.

Gesucht:

Landw. Arbeiter, Schmied, Blechner, Guss-
dinger, Bauschlosser, Siederlehrling, Jung-
schmied, Maschinenschlosser, Monteur,
Mechanikerlehrling, Möbelschreiner,
Modellschreiner, Käfer, Möbelpolierer u.
Polierinnen, Cigarrenmacher, Schuh-
macher, Anstreicher, Gipser, Glaserlehrling,
Hilfsarbeiter, Fuhrknecht, Kinder-
mädchen, Dienstmoten, Küchenmädchen,
Tagelöhnerinnen.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.